

WETTINGEN: Fokus bei den Kammerkonzerten liegt auf den Fugen

Raritäten von Ferruccio Busoni

Das Duo Soós-Haag führt mit Werken von Theodor Fröhlich und Ferruccio Busoni selten gespielte Schätze der vierhändigen Klavierliteratur auf.

WALTER LABHART

In der kalten Jahreszeit ist die Sehnsucht nach dem warmen Süden besonders gross. Passender könnte deshalb das Thema der Saison 2025/2026 der Wettinger Kammerkonzerte nicht sein. Es leitet sich von Goethes berühmtem Gedicht «Mignon» ab: «Kennst du das Land, wo die Zitronen blühen», und bezieht sich auf Italien, das den roten Faden der fünf sorgfältig konzipierten Abonnementskonzerte bildet.

War Schuberts Vertonung von Goethes «Mignon» im Eröffnungskonzert am 19. Oktober zu hören, konzentriert sich das zweite Abonnementskonzert am 14. Dezember auf den italienisch-deutschen Komponisten Ferruccio Busoni (1866–1924). Seine brillante Bearbeitung von Mozarts Ouvertüre zur «Zauberflöte» und die tiefgründige «Fantasia contrappuntistica» für zwei Klaviere zu vier Händen sind der Rahmen zu einem äusserst spannenden Konzert.

Fugen von Fröhlich

Der Mittelteil setzt sich aus den beliebten Variationen über ein Thema von Joseph Haydn op. 56b von Johannes Brahms für zwei Klaviere und aus jenen «Trois fugues pour le pianoforte



Das ungarisch-schweizerische Klavierduo Adrienne Soós und Ivo Haag

BILD: IRENE ZANDEL

à quatre mains» op. 12 von Theodor Fröhlich zusammen, mit denen das international erfolgreiche Klavierduo Soós-Haag schon 2023 am 7. Fröhlich-Tag in Brugg aufhören liess. Der dort 1803 geborene, in Berlin ausgebildete und 1836 in Aarau freiwillig aus dem Leben geschiedene Komponist ging als einziger Frühromantiker der Schweiz zwar in die Musikgeschichte, jedoch nicht ins kulturelle Bewusstsein des Konzertpublikums ein.

An vergessene Musik zu erinnern und sie in Konzerten und auf CDs dar-

zubieten, gehört zu den vielen Verdiensten des aus Adrienne Soós und Ivo Haag bestehenden Klavierduos. Die drei pianistisch sehr anspruchsvollen, bislang unveröffentlichten Fugen von Fröhlich, der darin ein Thema aus Bachs «Wohltemperiertem Klavier» zitiert, haben die beiden kürzlich als Ersteinspielung auf der Doppel-CD «Piano Discoveries» (Prospero) festgehalten.

Meilenstein des Kontrapunkts

Mit seinen effektvollen Transkriptionen und heute umstrittenen Editionen

von Bachs Klavierwerken erzielte Busoni weltweite Berühmtheit. Als Visionär sah er im «Entwurf einer neuen Ästhetik der Tonkunst» (1907) Mikrotöne voraus, als Komponist entwickelte er, besonders stark von Bach und Mozart geprägt, eine neue Klassizität. Von seinem Ringen um formale Klarheit und um kontrapunktische Meisterschaft zeugt kein Werk so plastisch wie die in vier Fassungen überlieferte, ausgesprochen monumentale «Fantasia contrappuntistica» (1921) mit dem Untertitel «Choralvariationen über <Ehre sei Gott in der

TURGI: Kehrichtverwertungsanlage

Fernwärmeanbieter spannen zusammen

Der Bedarf an Fernwärme im Raum Baden steigt. Der Zusammenschluss «Fernwärme Ostaaargau» soll deren Nutzung künftig koordinieren.

Die Fernwärmelieferantin Kehrichtverwertungsanlage (KVA) Turgi sowie die Fernwärme Siggenthal AG (FWS), die Regionalwerke AG Baden (RWB) und die Refuna AG haben eine strategische Zusammenarbeit vereinbart, um die Energie aus Abfall optimal zu nutzen. Bereits heute liefert die KVA Turgi eine beträchtliche Menge Wärme aus der Kehrichtverbrennung in die Netze der RWB und der FWS. Die rund 70 bis 80 Gigawattstunden (GWh) entsprechen dem Wärmebedarf von mehreren Tausend Haushalten.

Etwa drei Viertel der Wärmeliefermenge gehen an die FWS, an der die KVA Turgi beteiligt ist. Im Einzugsgebiet der FWS besteht eine grosse Nachfrage nach Neuanschlüssen, wie es in einer gemeinsamen Mitteilung der Beteiligten heisst. Abklärungen gehen bis 2050 von einem doppelt so hohen Wärmebedarf im Vergleich zu heute aus.

Die übrigen rund 20 GWh beziehen die RWB, die ihr Wärme- und Kältenetz aktuell massiv ausbauen und in den kommenden zehn Jahren mit einer Ausweitung auf über 100 GWh rechnen. Um die wachsende Kundschaft zu versorgen, haben die RWB unter anderem 2024 die Energiezentrale Baden Nord und 2025 die Energiezentrale Terrassenbad, beide mit Grundwasserwärmepumpen, in Betrieb genommen. Trotzdem besteht auch bei den RWB Bedarf an zusätzlicher Wärme.

Die Refuna im unteren Aaretal bezieht ihre rund 175 bis 200 GWh Wärme pro Jahr derzeit vom Kern-

kraftwerk Beznau. Da dieses in den Jahren 2032/2033 stillgelegt werden soll, wird eine Ersatzlösung benötigt.

Versprechen der Transparenz

Die Gesamterneuerung der KVA Turgi im Rahmen des Projekts KVA 2030 ist eine günstige Gelegenheit, dass künftig alle drei Netzbetreibenden von der Wärme aus der regionalen Abfallverwertung profitieren. Gemäss einem Vorprojekt zur KVA 2030 soll die neue Anlage mit gleich viel Abfall wie heute bis zu 300 GWh Wärme liefern können, was einer Vervierfachung gegenüber heute entspricht.

Um diese Chance zu ergreifen, haben die vier Partner die strategische Zusammenarbeit «Fernwärme Ostaaargau» ins Leben gerufen. Dadurch soll die Nutzung des Wärmeangebots der erneuerten KVA Turgi zum Vorteil aller Beteiligten koordiniert werden. Neben zusätzlichen Leitungen und Wärmespeichern muss dafür das Gesamtsystem der drei grossen Wärmenetze im Ostaaargau optimiert und entwickelt werden. Zu diesem Zweck verpflichten sich die Partner, ihre Absichten und Projektunterlagen im Bereich Fernwärme gegenseitig offenzulegen.

In einem ersten Schritt haben die Partner eine gemeinsame Studie in Auftrag gegeben, die als Grundlage für weitere Projekte dienen soll. Deren Ergebnisse sind auch für das neue Unternehmen relevant, in das die KVA Turgi die Vermarktung der Fernwärme auszulagern plant. Die neue Tochtergesellschaft soll im ersten Quartal 2026 gegründet werden. «Mit der separaten Firma soll sichergestellt werden, dass der Energieverkauf möglichst neutral erfolgt und sich der Verband der KVA auf die Abfallverwertung, konzentriert», resümiert KVA-Präsident Philippe Ramseier. RS

BADEN

Barrera ist neuer Cheftrainer

Der FC Baden hat letzte Woche überraschend Trainer Genesisio Colatrella entlassen. Nach dem Abstieg aus der Promotion League im Frühling hatte der FC Baden noch an Colatrella festgehalten, nun nach einer «umfassenden Analyse der sportlichen Situation und der anstehenden Herausforderungen», wie es in einer Mitteilung des Vereins heisst, entschieden, die Zusammenarbeit per sofort zu beenden. Der FC Baden liegt in der ersten Liga zur Winterpause auf dem fünften Platz und damit sechs Punkte hinter Rang zwei, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen berechtigen würde. Noch in derselben Woche, am Freitag, teilte der FC Baden mit, dass Eduardo Barrera zum neuen Cheftrainer ernannt werde. Der 52-jährige besitzt das Uefa-A-Diplom und war bisher hauptsächlich im Nachwuchsbereich des FC Aarau sowie zuletzt beim FC Wohlen im Futuro-Programm und als Assistent der U23 tätig. Im Profifussball konnte er dagegen bis jetzt weder als Spieler noch als Trainer Erfahrung sammeln. Barreras Vertrag läuft bis Ende der Saison. RS

BADEN

Unter Tieren

Die Collage «Unter Tieren» ist eine szenisch-musikalische Verdichtung des gleichnamigen Buches von Dieter Bachmann. Im Zentrum stehen diejenigen, die unsere Nächsten sind, sich aber nicht selbst äussern können. Wir nennen sie zärtlich Hund, Katze oder Eisbär, wissend, dass sie in ihrer Mehrheit verfolgt, misshandelt oder geschlachtet werden.

**Donnerstag, 11. Dezember, 20.15 Uhr
Freitag, 12. Dezember, 20.15 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch**



Weihnachtsstimmung in der Halde in Baden

BILD: ARCHIV

BADEN: Vorweihnachtlicher Quartiermarkt

Adventszauber in der Altstadt

Der Kultur- und Gewerbeverein Halde Baden lädt beim diesjährigen Adventszauber in Baden zum Geniessen und Entdecken ein.

Am Freitag, 12. Dezember, findet der Adventszauber in der Halde in Baden statt. In den weihnachtlich beleuchteten Altstadtstrassen, von der Rathausgasse bis zur Kronengasse sowie im Historischen Museum Baden, laden die Gewerbetreibenden zum Schlendern und Entdecken ein. Insgesamt werden an 24 Standorten im Quartier Halde die Türen geöffnet. Unter den Teilnehmenden sind sechs Gewerbetreibende, die erst seit diesem Jahr in der Halde wirtschaften. Auch das Historische Museum Baden beteiligt sich mit verlängerten Öffnungszeiten bis 21 Uhr. Inmitten von Kerzenlicht, mit Punsch und Weihnachtsguetsli entsteht ein be-

sonderer Abend. Die Ausstellungen sind von 17 bis 21 Uhr frei zugänglich.

Aargauer Busoni-Schüler

Der als Sohn einer Deutschen und eines Italieners in der Nähe von Florenz geborene und als angesehener Komponist, Pianist, Bearbeiter, Musiktheoretiker, Herausgeber und Klavierpädagoge in Berlin gestorbene Musiker Ferruccio Busoni lebte während des Ersten Weltkriegs in Zürich. Mit seinen vorwiegend Bach, Mozart, Beethoven und Liszt gewidmeten Konzerten in der Tonhalle übte er einen grossen Einfluss auf jüngere Generationen von Pianistinnen und Pianisten aus. Damals pflegte er auch Kontakte zu seinem Berufskollegen Hans Huber in Basel, dessen «Präludien und Fugen in allen Tonarten für das Pianoforte zu vier Händen» op. 100 vom Duo Soós-Haag vor einem Vierteljahrhundert erstmals auf CD eingespielt wurden.

Als Busoni in Berlin von 1920 bis 1924 die legendäre «Meisterklasse für musikalische Komposition» an der Preussischen Akademie der Künste leitete, zählte neben Kurt Weill und Wladimir Vogel zwei Musiker mit Aargauer Wurzeln zu seinen wenigen Schülern: Robert Blum, der mit Filmmusik bekannt wurde und spätere Dirigent der Orchestergesellschaft Baden, und Walter Geiser, der in Zofingen geborene Komponist und Bach-Chorleiter.

**Sonntag, 14. Dezember
Aula Margeläcker, Wettingen, w-kk.ch
15.15 Uhr: Einführung von Hans-Joachim Hinrichsen
16 Uhr: Konzert**

**Freitag, 12. Dezember, 17 bis 21 Uhr
Halde, Baden**